

20./8. 1903 zu 100.25%. Kurs in Berlin Ende 1902—1913: 100.25, 100.40, 100.50, 100, 99, 95.25, 97.25, 94, 95.10, 94.70, 94, 89.70%. — In Hamburg Ende 1903—1913: 100, 100, 100, 99, —, 96.50, 94, 95, 94.50, 93.75, 88.50%.

4% Pfandbriefe von 1904 der Allg. Hypothekenkasse. Kr. 10 000 000 = M. 11 250 000, davon noch in Umlauf Ende 1913: Kr. 9 621 200 in Stücken à Kr. 400, 800, 4000 u. 8000 = M. 450, 900, 4500 u. 9000. Zs.: 15./1. u. 15./7. Tilg.: Von 1908 ab durch Verlosung im Sept. (zuerst 1907) per 15./1. des folg. Jahres oder durch Künd. bis 1960; vom 1./1. 1914 ab verstärkte Verl. oder Totalkünd. mit 6 monat. Frist zulässig. Zahlst.: Stockholm: Allgem. Hyp.-Kasse; Berlin: Berl. Handels-Ges., Nationalbank f. Deutschland. Aufgelegt in Berlin am 29./3. 1904 u. 21./9. 1904 je Kr. 4 000 000 = M. 4 500 000 zu 100%. Kurs in Berlin mit 4% Pfdb. von 1902 zus. notiert.

4% Pfandbriefe von 1906 der Allg. Hypothekenkasse. Kr. 20 000 000 = M. 22 500 000, davon begeben Ende 1913: Kr. 5 074 800 in Stücken à Kr. 400, 800, 2000, 4000 = M. 450, 900, 2250, 4500. Zs.: 15./4. u. 15./10. Tilg.: Von 1913 ab durch Verl. im Dezember (zuerst Dez. 1912) per 15./4. des folg. Jahres oder durch Kündig. bis 1962; von 1916 ab verstärkte Verl. oder Totalkündig. mit 6 mon. Frist zulässig. Zahlst. wie Pfandbr. von 1904. Aufgel. in Berlin 30./3. 1906: Kr. 6 000 000 = M. 6 750 000 zu 100%. Kurs Ende 1906—1913: In Berlin: 99.50, 97, 97.25, 93.50, 95.50, 96, 94.50, 89.75%.

3½% Pfandbriefe von 1910 der Stadthypothekenkasse des Königreiches Schweden. Kr. 151 200 000 = frs. 210 000 000, davon begeben in Paris Kr. 122 400 000 = frs. 170 000 000, die am Ende 1912 sämtl. in Umlauf waren, in Stücken à Kr. 360 = frs. 500. Zs. 15./5. u. 15./11. Tilg.: Fakultativ innerhalb 1980. Zahlstellen: Stockholm: Stadthypothekenkasse des Königreiches Schweden; Paris: Crédit Lyonnais, Banque de Paris et des Pays-Bas, Société générale pour favoriser le développement du commerce et de l'industrie en France, Comptoir National d'Escompte de Paris.

5% Pfandbriefe von 1913 der Stadthypothekenkasse des Königreiches Schweden. Kr. 20 000 000, die am Ende 1913 sämtlich in Umlauf waren, in Stücken à Kr. 1000 u. 5000. Zs.: 2./1. u. 1./7. Tilg.: Von 1921 ab durch Verlos. im März per 1./7. oder durch Kündig. bis 1968; vom 1./7. 1921 ab verstärkte Verlos. oder Totalkündig. mit 6 monat. Frist zulässig. Zahlst.: Stockholm: Sveriges Riksbank, Stockholms Enskilda Bank, Skandinaviska Kreditaktiebolaget, Aktiebolaget Stockholms Handelsbank, Aktiebolaget Göteborgs Bank, Aktiebolaget Sveriges Privata Centralbank.

Verj. der Zinsscheine u. verl. Stücke in 10 J. n. F.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: An Stadthypoth.-Vereine gewährte Darlehen: Vorschuss-Darlehen 4 412 600, Amort.-do. 109 350 751, Darlehen mit festem Rückzahl.-Termin 39 398 560, Amort.-Darlehen an Kommunen 5 948 967, Darlehen gegen Hypoth. auf Grundeigentum 936 672, Grundstücke 347 000, Guth. bei einheimischen Banken 8 709 226, do. bei ausländ. Banken 122 262, gekaufte Oblig. 69 813, rückständige Annuitäten der Hypoth.-Vereine 4378, aufgelaufene, nicht fällige Verwalt.-Beiträge 9791, Inventar 11 074, Kap.-Rabatt 13 892 831, Kassa 21 525. — Passiva: Umlaufende Pfandbr. 181 271 800, do. Grund-F.-Oblig. 10 750, ausgel. u. fällige, noch nicht zur Einlös. präsent. Pfandbr. 27 400, fällige, noch nicht zur Einlös. präsent. Coup. 264 276, nicht fällige Coup. 284, nicht präsent. Gewinn-Coup. der Grund-F.-Oblig. 6149, aufgelaufene, nicht fällige Zs. 29 793, R.-F. 1 625 000. Sa. Kr. 183 235 454.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt.-Kosten 79 598, Annuitätskosten 32 417, Tilg. von Kapitalrabatt 407 753, Überweis. an R.-F. 105 000. — Kredit: Zs. 580 973, Verwalt.-Beiträge 43 795. Sa. Kr. 624 768.

Stockholmer Hypotheken-Kasse (Stockholms Hypothekskassa) in Stockholm.

Die Stockholmer Hypoth.-Kasse hat den Zweck, Hypoth. auf im Stockholmer Stadtbezirke belegene Gebäude bis zur Höhe von $\frac{2}{3}$ des Tax- und Brandkassenwertes zu gewähren. Die zu beleihenden Gebäude müssen gegen Feuersgefahr versichert sein und muss ihre Police bei der Hypoth.-Kasse deponiert werden. Das Institut untersteht der Aufsicht der Regierung. Grund-F. am 31./12. 1913 Kr. 498 200; R.-F. am 31./12. 1913 Kr. 133 807. Von den Oblig. der Kasse werden nur die Oblig. von 1886 in Deutschland gehandelt.

3½% Oblig. von 1886. Kr. 3 000 000, davon noch unverlost 31./12. 1913: Kr. 2 332 400, in Stücken à Kr. 400, 2000, 4000. Zs.: 1./5. u. 1./11. Tilg.: Durch Verl. im Mai per 1./11. innerh. 60 J., von 1897 ab Verstärk. u. Totalkünd. zulässig. Zahlst.: Hamburg: L. Behrens & Söhne. Kurs in Hamburg Ende 1891—1913: 90, 89.65, 91, 95, 96.90, 96.75, 96, 95, 84, 83, 86, 86.50, 89, —, 88, 87, —, 83.50, 83.50, 84, 83, 79, 87.50%.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Kassa 24 185, Inventar 100, Amortis.-Darlehen 2 477 593, Extra-Darlehen 1 355 100, Oblig. 210 226, Guthaben b. Banken 368 377, Debit. 3439, unbezahlte Zs. 3133, unbezahlte Verwaltungs-Ausgaben 2275. — Passiva: Grundfond 498 200, R.-F. 133 807, Amort.-F. der Oblig. 529 805, kapitalisierte Annuität für vorzeitig bezahlte Darlehen 28 434, 5% Oblig. 805 000, 3½% Oblig. 2 332 400, Kreditoren 27 582, verlorste Oblig. u. fällige Zs.-Coup. 4637, unverteilter Gewinn 316, Gewinn 84 246. Sa. Kr. 4 444 428

Schweizerische Eidgenossenschaft.

Abrechnung für 1902: Einnahmen frs. 107 208 831, Ausgaben frs. 106 542 072

„ „ 1903: „ „ 112 558 270, „ „ 110 086 572

Staatspapiere etc. 1914/1915. L.

XXVI